

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrion-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Zweyter Auftritt

urn:nbn:de:bsz:31-103756

Sbrigani.

Sorget eures Orts/ die Comedie zum Ende zubringen; und mittelst/ daß ich mit ihm meine Auftritt spiele/ so gehet ihr hin . . . ihr versethets wohl?

Crastus.

Ja.

Sbrigani.

Und wann ich ihn werde gebracht haben wo hin ich will . . .

Crastus.

Ganz gut.

Sbrigani.

Und wann der Vatter durch mich wird gewarnet seyn . . .

Crastus.

Dieses gehet aufs allerbeste.

Sbrigani.

Hier ist unser Frauenzimmer/ gehet geschwinde/ daß er uns nicht beisammen siehet.

Zweiter Auftritt.

Herz von Birckenau, in Weibs-Kleidern/

Sbrigani.

Sbrigani.

In Eurer Meynung nach/ glaube ich nicht/ daß man in diesem Aufzug/ euch jemahls kennen könne/ und habt ihr also die Mine von einer Stands-Frauen.

Herz von Birckenau.

Das ist's was mich erstaunen macht/ daß in diesem

diesem Lande / die Form der Gerichte schlecht
in acht genommen werden.

Sbrigani.

Ja ich hab's euch schon gesagt / sie machen hier
den Anfang mit den Aufhencken eines Kerls /
und hernach machen sie ihm seinen Proces.

Herz von Birckenau.

Das ist wohl eine ungerechte Gerechtigkeit.

Sbrigani.

Sie ist scharff wie alle Teuffel / absonderlich
über solche Gattung der Verbrechen.

Herz von Birckenau.

Wann man aber unschuldig ist?

Sbrigani.

Es hat nichts zubedeutend / sie fragen nichts
darnach / und über dem fragen sie in dieser
Stadt einen grausamen Haß gegen die Leute
eures Landes / und erfreuen sich nicht mehrer / als
einen Limosiner hencken zusehen.

Herr von Birckenau.

Was haben ihnen dann die Limosiner ge-
than?

Sbrigani.

Sie seyn unvernünftige Thiere / Feinde der
Artlichkeit und des Verdienstes anderer Städ-
te. Was mich betrifft / so gestehe ich euch / daß
ich eurentwegen in einer erschrecklichen Furcht
bin / und würde ich mich mein Lebtag nicht trö-
sten / wann ihr aufgehengt würdet.

Herr von Birckenau.

Es ist nicht so sehr die Todesfurcht die mich

fliehen macht / als daß es einen Edelmann schimpflich ist gehenckt zu werden / und daß der gleichen Probe unsern Adlichen Tituln ein Unrecht thäte.

Sbrigani.

Ihr habt recht / man würde euch hernach den Titul eines Ritters strittig machen. Im übrigen befließiget euch / wann ich euch bey der Hand führen werde / recht wie ein Frauenzimmer zugehen / und die Rede und alle Arthen einer Stands Person an euch zunehmen.

Herr von Birckenau.

Lasset mich machen / ich hab manierliche Leute gesehen ; Alles was mir noch im Wege stehet / ist / daß ich ein wenig Bart habe.

Sbrigani.

Euer Bart machet nichts / und gibt es Frauenzimmer / die dessen eben so viel haben als ihr. Wohl an / lasset ein wenig sehen wie ihrs machen wollet. Gut.

Herr von Birckenau.

Lasset uns dann gehen / meine Kutsche ; wo ist meine Kutsche. Mein Gott / wie elend ist man daran / wann man solche Leute hat ! Will man mich dann den ganken Tag auf dem Pflaster warten lassen / und mir meine Kutsche nicht kommen lassen ?

Sbrigani.

Sehr gut.

Herr von Birckenau.

Holla ho / Kutscher / kleiner Lackey. Ach kleiner

ner recht
bald gebe
ten ; W
ser kleine
man mir
lassen ?
der Welt

Das g
ich merke
zu dünne
euch das
was auff

Wo ko

Wart
euch.

Zwen

Wohla
wir m
hen / um de
anzuliefern
verdammet
henckt zur

Wir mü
Abstraffung

ner Lecter/ wie viel Ruthen-Streiche will ich dir bald geben lassen! Kleiner Lacken/ kleiner Lacken; Wo ist dann dieser kleine Lackey? Dieser kleine Lacken/ lästet er sich nicht finden? Will man mir diesen kleinen Lackey nicht kommen lassen? Hab ich dann keinen kleinen Lackey auf der Welt!

Sbrigani.

Das gehet wunderbar von statten: Aber ich mercke etwas/ diese Haube ist ein wenig gar zu dünne/ ich will eine etwas dickere suchen/ um euch das Gesicht besser zubecken/ im Fall etwas aufstüffe.

Herr von Birckenau.

Wo komme ich inzwischen hin?

Sbrigani.

Wartet meiner da/ ich bin im Augenblick bey euch.

Dritter Auftritt.

Zwen Schweizer/ Herr von Birckenau.

Der erste Schweizer.

Wohlan/ lasset uns fortmachen Cammerad/ wir müssen beede über Hals über Kopff gehen/ um dem Richter/den Herrn von Birckenau einzulieffern/ welcher durch einen Rechtspruch verdammet worden/ bey seinen Hals aufgehengt zuwerden.

Der ander Schweizer.

Wir müssen uns ein Fenster stiften/ um diese Abstraffung zusehen.